

müssen, und wie so gar unbarmherzig, barbarisch und tyrannisch, aller-  
meist von der kaiserl. Armee, mit uns armen Unterthanen gehandelt und  
umgegangen worden, daß es mit Worten nicht genugsam zu exprimiren,  
es auch fast kein Heide oder Türke grausamer und abscheulicher machen,  
noch vor die Hand nehmen können; also gar daß auch ob solcher un-  
menschlicher Tyrannei, und unchristlichen Proceuren, kein einziger Mensch  
sich in der Stadt mehr aufhalten, sondern wir alle insgesammt, mit  
Weib und Kind, etliche viele mal davon fliehen, und in der Fremde,  
zu 10, 15 und 20, und mehr Wochen aneinander, in Hunger und  
Kummer, Frost und Kälte, uns aufhalten, die Stadt, unser Haab und  
Gut, und ohne das geringste Armut, mit dem Rücken ansehen, und alles  
zu Raub, Plünderung und Brand hinter uns lassen müssen. Und ge-  
ruhen Ew. Hochfürstl. Durchl. gnädigst, nachfolgende Specialien, wie mit  
uns armen Leuten, in den über uns ergangnen vielen Plünderungen,  
umgegangen, in Gnaden zu erwegen, und zu beherzigen: Denn erstlich  
sind nicht allein wir, die Rathspersonen, sondern auch die meisten von  
der Bürgerschaft, so nicht alsobald davon geflohen, theils bis auf die  
Hemden, theils aber gar splitterfasennackend ausgezogen, etliche aber mit  
Prügeln also jämmerlich geschlagen und zugerichtet worden, daß man  
auch nicht eine heile Stätte an ihrem ganzen Leibe finden können, sondern  
alles mit Blut unterlaufen, daß es abscheulich und ohne Thränen nicht  
angesehen werden mögen. Etliche haben sie mit schwedischen Tränken  
und Einfüllen von Mistfüßen, und anderen Unflaths, in den Leib;  
theils mit Rütteln der Köpfe, daß die Augen, als Hühnereier groß, her-  
ausgetreten; etliche mit Anlegung der Daumstöcke an die Hände und  
Füße; auch theils mit Zusammenbindung der Finger, und folgendes  
Zusammenrütteln derselben, (damit sie denn nicht eher ab- u. nachgelassen,  
bis das Blut mild hernach gegangen) dermaßen gepeinigt und gequälet,  
daß es einen Stein in der Erde erbarmen mögen, und solches einzig  
und allein, um Geld und andere Sachen zu bekommen. Dabei haben  
sie es aber nicht bleiben lassen, sondern die Bürgermeister und theils  
Rathspersonen, sind von den schwedischen Völkern gefänglich mit hinweg  
geführt, theils Bürger gar erschossen worden, auch, nachdem sie etliche  
Kinder, welche die Eltern zurück lassen müssen, und die ihnen in der  
Flucht nicht folgen können, ergriffen, haben sie Feuer in die Backofen  
gemacht, die Kinder davor gestellt, mit Bedrohung, wo sie nicht sagen  
würden, wo die Eltern das Geld, oder sonst etwas vergraben, daß sie  
dieselben stracks hinein in das Feuer stecken und dann verbrennen wollten.  
Theils alten Weibern und Kindern haben sie Stricke um die Hälse  
geworfen, damit aufgezogen und erhängen wollen. Auf solches, und  
nachdem, wie obgedacht, um solcher Tyranney willen, kein Mensch bei  
ihnen bleiben, oder sich sehen lassen dürfen; sind unsere Häuser nicht  
allein zu Grund ausgeplündert, alles auf den Böden und in Scheuren,  
noch vorhandene wenige Getreide, als unsere Lebensmittel, ganz und gar  
ausgedroschen, die Betten ausgegeschüttet, und sammt allen häuslichen  
Vorrathe, an Pferden, Rühen, Schweinen und andern Vieh, dermaßen